

H&D IT Solutions GmbH

Wolfsburg

Bericht über die Prüfung
des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2018
und des Lageberichts
für das Geschäftsjahr 2018

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Prüfungsauftrag	1
2. Grundsätzliche Feststellungen	2
2.1. Wirtschaftliche Grundlagen	2
2.2. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter	2
3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	4
3.1. Allgemeines	4
3.2. Prüfungsinhalte	5
3.2.1. Prüfungsstrategie und Prüfungsschwerpunkte	5
3.2.2. Prüfungsnachweise	6
3.2.3. Vorjahresabschluss	6
3.2.4. Angaben der gesetzlichen Vertreter	6
4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	7
4.1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	7
4.1.1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	7
4.1.2. Jahresabschluss	7
4.1.3. Lagebericht	8
4.2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	8
4.2.1. Feststellung zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	8
4.2.2. Bewertungsgrundlagen des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018	8
4.2.3. Änderungen der Bewertungsgrundlagen gegenüber dem Vorjahresabschluss, sachverhaltsgestaltende Maßnahmen	9
4.3. Aufgliederungen und Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	9
4.3.1. Vermögenslage	9
4.3.2. Finanzlage	10
4.3.3. Ertragslage	11
5. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	12

Anlagen	Nr.	Seiten
Bilanz zum 31. Dezember 2018	1	1
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018	2	1
Anhang für das Geschäftsjahr 2018	3	1 - 4
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018	4	1 - 11
Rechtliche und steuerrechtliche Verhältnisse	5	1 - 2
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. sowie Besondere Auftragsbedingungen PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwälte vom 1. Januar 2018	6	1 - 3

<p>Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.</p>
--

1. Prüfungsauftrag

Die Geschäftsführung der

H&D IT Solutions GmbH, Wolfsburg,
(im Folgenden auch Gesellschaft genannt)

hat uns als den in der Gesellschafterversammlung vom 26. Februar 2019 gemäß § 318 Abs. 1 Satz 1 HGB gewählten Abschlussprüfer am 26. Februar 2019 beauftragt, den Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 (Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018) unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 gemäß §§ 316 ff. HGB zu prüfen.

Die Gesellschaft erfüllt zum 31. Dezember 2018 die Merkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB und ist somit nach § 316 Abs. 1 Satz 1 HGB prüfungspflichtig. Der vorliegende Bericht ist an die geprüfte Gesellschaft gerichtet.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Für die Ausführung dieses Auftrags und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die diesem Bericht beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) sowie unsere Besonderen Auftragsbedingungen PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwälte vom 1. Januar 2018 vereinbart.

Die Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen im Sinne der einschlägigen Prüfungsstandards des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf, sind bei unserer Prüfung beachtet worden. Dieser Prüfungsbericht ist unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n. F.) erstellt worden.

2. Grundsätzliche Feststellungen

2.1. Wirtschaftliche Grundlagen

Die Gesellschaft erbringt Dienstleistungen rund um Business Applikationen, die in (Kunden-) Unternehmen eingesetzt werden. Der Branchenfokus liegt auf den Bereichen Automotive, Financial Services und Mittelstand.

Die Leistungen werden aus den Räumlichkeiten auf dem H&D Campus in Gifhorn sowie an Kundenstandorten überwiegend in der Region Wolfsburg, Braunschweig und Hannover erbracht.

2.2. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Die Geschäftsführung beurteilt die Lage des Unternehmens in zusammengefasster Form wie folgt:

- Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Umsatz in Höhe von 15,0 (i. V. 20,5) Mio. € erzielt, der mit durchschnittlich 149 (i. V. 184) Mitarbeitern erwirtschaftet wurde und um 1,8 Mio. € über dem prognostizierten Umsatz von 13,2 Mio. € liegt.
- Da die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 nicht mehr als Auftraggeber vieler weiterer Subunternehmer auftrat, sind die Umsatzerlöse bei gleichzeitiger Verminderung der Aufwendungen für bezogene Leistungen um 26,8 % gesunken.
- Entgegen des im Vorjahr prognostizierten Jahresüberschusses von 0,05 Mio. € wurde ein Jahresüberschuss von 0,7 Mio. € erzielt, da weniger Subdienstleister benötigt wurden und die Belastung mit Gemeinkostenumlagen zurückgegangen ist.
- Das ordentliche Ergebnis hat sich um 0,53 Mio. € auf 0,58 Mio. € erhöht, was im Wesentlichen darauf zurückzuführen ist, dass die Umsatzsteigerung im Vorjahr nur mit Fremddienstleistern zu erreichen war, bei denen die Marge deutlich geringer ausfällt als bei der Leistungserbringung mit eigenen Mitarbeitern. Durch den Wegfall dieses Sachverhaltes konnte die Marge wieder erhöht werden.

- Die Geschäftsführung beurteilt die Gesamtlage der Gesellschaft als noch befriedigend. Die Nachwirkungen der sog. VW Dieselgate Affäre des Hauptabnehmers der ITSO (wie z.B. rückläufige Absatzzahlen in China, Diskussionen um US-Zölle auf Autoexporte etc.) haben trotz weiterer Kostenreduzierungen unverändert Einfluss auf die Ergebnisentwicklung gehabt.

Der Einschätzung der Geschäftsführung zur zukünftigen Entwicklung des Unternehmens mit ihren wesentlichen Prognosen, Chancen und Risiken liegen die folgenden Annahmen zugrunde:

- Der hohe Umsatzanteil bei nur einem Leistungsabnehmer stellt ein Klumpenrisiko dar. Ein Ausfall dieses Leistungsabnehmers könnte auch zu massiven Ausfallrisiken innerhalb der Gesellschaft führen. Von einem Ausfall dieses Leistungsabnehmers geht die Geschäftsführung derzeit nicht aus.
- Es zeichnen sich keine Liquiditäts- und Ausfallrisiken ab, da die Liquidität über die Muttergesellschaft sichergestellt und zentral überwacht wird. Über das durchgeführte Cashpooling stehen über die Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH liquide Mittel, die wiederum durch HCL bereitgestellt werden, zur Verfügung. Auftretende Zahlungsverzögerungen können so ohne Einschränkungen überbrückt werden.
- Die Geschäftsführung sieht die Chancen der Gesellschaft in den nächsten Jahren unverändert in der speziellen Situation des Hauptkunden, der unter erheblichen Kostendruck steht, um die eigene Transformation hin zu neuen Geschäftsmodellen voranzutreiben. Für die hierzu benötigten Lösungen kann die Gesellschaft helfen, erhebliche Kostensenkungen in der bestehenden IT Infrastruktur des Hauptkunden zu realisieren.
- Die Geschäftsführung geht für das Geschäftsjahr 2019 von einem Umsatz von 13,8 Mio. € aus. Dieser Umsatz soll mit einer nahezu unveränderten Mitarbeiteranzahl erwirtschaftet werden.

- Mit Blick auf die den Automobilabsatz beeinflussenden Risiken (wie z. B. Brexit, rückläufige Konjunktur in China, US-Zölle) rechnet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2019 mit einem leicht positivem Ergebnis von 0,2 Mio. €, welches aufgrund des mit der Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH bestehenden EAVs und der damit verbundenen vollständigen Ergebnisabführung an diese übertragen wird.

Die Geschäftsführung sieht keine Gefährdung des Fortbestands und der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens. Auf die Ausführungen im Lagebericht (Anlage 4) wird verwiesen.

Auf der Grundlage der oben aufgeführten Annahmen, der von uns geprüften Unterlagen sowie der von uns im Rahmen der Abschlussprüfung durchgeführten Analysen ergeben sich aus unserer Sicht keine Einwendungen gegen die Einschätzung der Geschäftsführung zur Lage, zum Fortbestand und zu der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens.

3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

3.1. Allgemeines

Gemäß § 317 HGB sind die Buchführung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018, der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 (Rechnungslegung) Gegenstand der Abschlussprüfung. Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind nach den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag aufgestellt worden.

Die Gesellschaft hat als mittelgroße Gesellschaft i. S. v. § 267 Abs. 2 HGB von den größenabhängigen Erleichterungen gemäß § 288 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft tragen für die Rechnungslegung der H&D IT Solutions GmbH, die dazu eingerichteten internen Kontrollen und die uns als Abschlussprüfer gemachten Angaben die Verantwortung. Unsere Aufgabe als Abschlussprüfer ist es, die Aussagen in der Rechnungslegung sowie die vorgelegten Unterlagen unter Einbeziehung der Buchführung und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Die Prüfung ist unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der §§ 316 ff. HGB, und der vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung erfolgt. Die Prüfungshandlungen sind, soweit sie nicht im Prüfungsbericht dargestellt sind, in unseren Arbeitspapieren nach Art, Umfang und Ergebnis festgehalten.

Die Prüfung des Jahresabschlusses hat sich darauf erstreckt, ob die gesetzlichen Vorschriften und sie ergänzende Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags beachtet worden sind.

Der Lagebericht ist darauf geprüft worden, ob er mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens vermittelt. Dabei ist auch geprüft worden, ob die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung im Lagebericht zutreffend dargestellt sind.

Die Prüfung hat sich auch auf die Feststellung von bestandsgefährdenden und entwicklungsbeeinträchtigenden Tatsachen sowie von Unrichtigkeiten und Verstößen gegen gesetzliche Vorschriften und Regelungen des Gesellschaftsvertrags erstreckt. Die gezielte Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z. B. Untreuehandlungen und Unterschlagungen, ist jedoch nicht Gegenstand der Abschlussprüfung gewesen.

Die Prüfung hat sich gemäß § 317 Abs. 4a HGB nicht darauf erstreckt, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

Die Ordnungsmäßigkeit des Versicherungsschutzes haben wir nicht geprüft.

Unsere Prüfungsarbeiten haben wir im Wesentlichen im November 2018 (Zwischenabschluss) und in den Monaten Februar bis März 2019 (Jahresabschluss) in den Geschäftsräumen der Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH in Gifhorn sowie in unserem Büro in Braunschweig durchgeführt.

3.2. Prüfungsinhalte

3.2.1. Prüfungsstrategie und Prüfungsschwerpunkte

Unsere Prüfung baut auf folgender risikoorientierter Prüfungsstrategie unter Beachtung der Grundsätze der Wesentlichkeit und Wirtschaftlichkeit auf.

Im Rahmen dieser und der vorangegangenen Jahresabschlussprüfungen haben wir uns Informationen über das Unternehmen und sein Umfeld verschafft, um solche Ereignisse, Geschäftsvorfälle und Gepflogenheiten zu erkennen und zu verstehen, die sich wesentlich auf den zu prüfenden Jahresabschluss und Lagebericht auswirken können. Ergänzend sind Auskünfte der gesetzlichen Vertreter über die wesentlichen Strategien und Geschäftsrisiken in diese Betrachtung einbezogen worden.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Weitere Einzelheiten ergeben sich aus dem unter Abschnitt 5. wiedergegebenen Bestätigungsvermerk.

Prüfungsschwerpunkte sind für das Berichtsjahr die folgenden Prüffelder gewesen:

- Forderungen gegen/Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen;
- Rückstellungen;
- Lageberichterstattung.

3.2.2. Prüfungsnachweise

Saldenbestätigungen für Lieferanten sind in Stichproben auf den Abschlussstichtag nach der positiven Methode eingeholt worden. Kriterien für die Auswahl der Stichproben sind die Höhe der Salden, das Volumen der Geschäftsbeziehungen sowie auffällige Salden gewesen.

Die Durchführung der Saldenbestätigungsaktion ist unter unserer Kontrolle erfolgt.

Für den Stand der Steuerveranlagungen und mögliche steuerliche Risiken hat uns eine Bestätigung des Steuerberaters vorgelegen.

3.2.3. Vorjahresabschluss

Der Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2017 ist ebenfalls von uns geprüft und unter dem 23. Februar 2018 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Zahlen zum 31. Dezember 2017 sind richtig auf das Geschäftsjahr 2018 vorgetragen worden.

3.2.4. Angaben der gesetzlichen Vertreter

Die Geschäftsführung und die uns benannten Mitarbeiter haben die für unsere Prüfung notwendigen Aufklärungen und Nachweise (§ 320 HGB) vollständig und bereitwillig erbracht. Nach der von der Geschäftsführung schriftlich abgegebenen berufsüblichen Vollständigkeitserklärung sind in den uns vorgelegten Büchern und Unterlagen alle buchungspflichtigen Geschäftsvorfälle erfasst und in dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 alle bilanzierungspflichtigen Vermögensgegenstände, Schulden (Verpflichtungen, Wagnisse etc.), Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten sowie alle erforderlichen Angaben gemacht. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ereignet.

4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

4.1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

4.1.1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags der Gesellschaft.

Die Buchführung hat während des gesamten Geschäftsjahres 2018 den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entsprochen; die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen sind ordnungsmäßig in der Buchführung, dem Jahresabschluss und dem Lagebericht abgebildet.

Die Finanzbuchführung einschließlich der Nebenbücher (Anlagenbuchführung und Lohn- und Gehaltsbuchführung) wird unter Einsatz der ERP-Software „SAP ECC 6.0“ abgewickelt.

Es sind von uns im Rahmen der Prüfung keine Feststellungen getroffen worden, die dagegensprechen, dass die vom Unternehmen getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten und der hierfür eingesetzten IT-Systeme zu gewährleisten.

4.1.2. Jahresabschluss

Im Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sind in allen wesentlichen Belangen alle für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, alle größenabhängigen, rechtsformgebundenen oder wirtschaftszweigspezifischen Regelungen sowie die Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags der Gesellschaft beachtet worden.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsmäßig aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet worden; die einschlägigen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sind in allen wesentlichen Belangen beachtet worden.

Der Anhang ist klar und übersichtlich und enthält die erforderlichen Angaben. Die auf die Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die sonstigen Pflichtangaben, insbesondere gemäß §§ 284 ff. HGB, sind vollständig und zutreffend in den Anhang aufgenommen.

Die in § 285 Nr. 9 Buchstabe a und b HGB verlangten Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung sind zu Recht gemäß § 286 Abs. 4 HGB unterlassen worden, da sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe feststellen ließen.

Die Gesellschaft hat die Möglichkeit in Anspruch genommen, bestimmte Angaben zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung in den Anhang aufzunehmen.

Aufstellungserleichterungen sind insoweit in Anspruch genommen worden, als dass auf die Angabe bestimmter Anhangangaben verzichtet worden ist.

4.1.3. Lagebericht

Der Lagebericht entspricht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften.

4.2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

4.2.1. Feststellung zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der H&D IT Solutions GmbH zum 31. Dezember 2018 vermittelt insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

4.2.2. Bewertungsgrundlagen des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018

Der Jahresabschluss der H&D IT Solutions GmbH, Wolfsburg, zum 31. Dezember 2018 ist im Wesentlichen auf der Basis folgender Bewertungsgrundlagen aufgestellt worden:

Zu den bei der Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen angewandten Abschreibungsmethoden verweisen wir auf den Anhang (Anlage 3).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennbetrag bewertet. Wertberichtigungen wegen Uneinbringlichkeit waren nicht zu bilden.

Die Rückstellungen sind jeweils zum Erfüllungsbetrag mit dem wahrscheinlichsten Wert des zu erwartenden Risikos in Ansatz gebracht worden.

4.2.3. Änderungen der Bewertungsgrundlagen gegenüber dem Vorjahresabschluss, sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Gegenüber dem Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2017 hat es keine Änderungen bei den Bewertungsgrundlagen und keine sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen mit wesentlichem Einfluss auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses, d. h. auf das vom Jahresabschluss vermittelte Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, gegeben.

4.3. Aufgliederungen und Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert.

4.3.1. Vermögenslage

Ausweislich der Bilanzen zum 31. Dezember 2018 bzw. 31. Dezember 2017 ergibt sich folgende Vermögens- und Kapitalstruktur, wobei kurzfristige Posten (Fälligkeit unter einem Jahr) gesondert vermerkt sind.

	31.12.2018			31.12.2017			+/-
			kurz- fristig			kurz- fristig	
	T€	%	T€	T€	%	T€	T€
Vermögensstruktur							
Sachanlagen	1	0,1		3	0,2		-2
Forderungen	1.032	98,9	1.032	1.196	97,7	1.196	-164
Rechnungsabgrenzungsposten	10	1,0		26	2,1		-16
	<u>1.043</u>	<u>100,0</u>	<u>1.032</u>	<u>1.225</u>	<u>100,0</u>	<u>1.196</u>	<u>-182</u>
Kapitalstruktur							
Eigenkapital	25	2,4		25	2,0		0
Kurzfristige Rückstellungen	620	59,4	620	623	50,9	623	-3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	398	38,2	398	577	47,1	577	-179
Kurzfristiges Fremdkapital	<u>1.018</u>	<u>97,6</u>	<u>1.018</u>	<u>1.200</u>	<u>98,0</u>	<u>1.200</u>	<u>-182</u>
	<u>1.043</u>	<u>100,0</u>	<u>1.018</u>	<u>1.225</u>	<u>100,0</u>	<u>1.200</u>	<u>-182</u>
Working Capital			<u>14</u>			<u>-4</u>	

4.3.2. Finanzlage

Einen Überblick über die Herkunft und Verwendung finanzieller Mittel gibt die folgende Kapitalflussrechnung, die die Zahlungsmittelflüsse auf Basis des Finanzmittelfonds (Flüssige Mittel) nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21 (DRS 21) entspricht.

	2018 T€	2017 T€
Jahresergebnis vor Ergebnisabführung	670	-51
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3	1
Cash earnings nach DVFA/SG	673	-50
Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-3	-374
Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	96	-115
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-179	29
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	587	-510
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1	-4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1	-4
Auszahlung aus der Ergebnisabführung	51	-62
Veränderung der Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	-637	576
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-586	514
Zahlungswirksame Veränderungen	0	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	0	0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	0	0
	T€	T€
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0	0
kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode	0	0

4.3.3. Ertragslage

Es folgt eine Gegenüberstellung der zusammengefassten Gewinn- und Verlustrechnungen für die Geschäftsjahre 2018 und 2017.

	2018		2017		+/-
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	15.022	100,0	20.493	100,0	-5.471
Materialaufwand	1.401	9,3	5.535	27,0	-4.134
Rohhertrag	13.621	90,7	14.958	73,0	-1.337
Personalaufwand	9.260	61,6	10.258	50,1	-998
Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.016	26,7	4.872	23,8	-856
Sonstige ordentliche Erträge	208	1,4	181	0,9	27
EBITDA	553	3,7	9	0,0	544
Normalabschreibungen	3	0,0	1	0,0	2
EBIT	550	3,7	8	0,0	542
Zinsergebnis	30	0,2	42	0,2	-12
Ordentliches Ergebnis	580	3,9	50	0,2	530
Neutrales Ergebnis	90		-101		191
Ergebnis vor Steuern/					
Jahresergebnis (vor Ergebnisabführung)	670		-51		721

Die Umsatzerlöse sind um 5,5 Mio.€ zurückgegangen, da die Subdienstleister direkt über den Auftraggeber beauftragt wurden. Sie betreffen hauptsächlich den H&D Konzern.

Der Rückgang des Materialaufwandes (bezogene Leistungen) ist hauptsächlich durch die Beauftragung der Subdienstleister durch den Auftraggeber bedingt.

Der Personalaufwand ist aufgrund der Reduzierung der Mitarbeiterzahl um 1,0 Mio. € zurückgegangen. Die Personalaufwandsquote ist von 50,1 auf 61,6 % angestiegen. Die Reduzierung der Mitarbeiterzahl resultiert aus kundenseitigen Rücknahmen von Projekten.

Das neutrale Ergebnis enthält Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (22 T€) und außergewöhnliche Erträge (124 T€, u.a. durch Erhalt von Vertragsstrafen und Karenzentschädigungen) sowie außergewöhnliche und periodenfremde Aufwendungen (56 T€).

5. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir der H&D IT Solutions GmbH, Wolfsburg, für den als **Anlagen 1 bis 3** beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 sowie den in **Anlage 4** wiedergegebenen Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die H&D IT Solutions GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der H&D IT Solutions GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der H&D IT Solutions GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018.
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwor-

tung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und des Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018 (Bilanzsumme 1.043.403,65 €; Jahresüberschuss 0,00 €) und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2018 der H&D IT Solutions GmbH haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n. F.) erstattet.

Braunschweig, den 8. März 2019

PKF Fasselt Schlage
Partnerschaft mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Rechtsanwälte



(Villwock)
Wirtschaftsprüfer



(Suß)
Wirtschaftsprüferin

A k t i v a			P a s s i v a		
	€	T€		€	T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital (Stammkapital)	25.000,00	25
(Betriebs- und Geschäftsausstattung)		3	II. Gewinnvortrag	0,48	0
	1.235,72			25.000,48	25
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen (sonstige)	619.839,67	623
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			C. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.012.488,10	1.178	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	254.731,89	361
2. sonstige Vermögensgegenstände	19.438,06	18	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24.288,68	83
	1.031.926,16	1.196	3. sonstige Verbindlichkeiten	119.542,93	133
			(davon aus Steuern:	119.542,93 € i. V.	127 T€)
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.241,77	26			
				398.563,50	577
	1.043.403,65	1.225		1.043.403,65	1.225

H&D IT Solutions GmbH
Wolfsburg

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		15.021.973,70	20.493
2. sonstige betriebliche Erträge		353.780,60	205
		<u>15.375.754,30</u>	<u>20.698</u>
3. Materialaufwand (Aufwendungen für bezogene Leistungen)		1.401.264,24	5.535
		<u>13.974.490,06</u>	<u>15.163</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	7.897.782,38		8.786
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>1.361.629,11</u>		<u>1.587</u>
	<u>9.259.411,49</u>		<u>10.373</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.722,23		1
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>4.071.498,62</u>		<u>4.882</u>
		<u>13.333.632,34</u>	<u>15.256</u>
		640.857,72	-93
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: 29.614,02 €; i. V. 44 T€)	29.614,15		44
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>182,13</u>		<u>2</u>
		<u>29.432,02</u>	<u>42</u>
9. Ergebnis nach Steuern		670.289,74	-51
10. Erträge aus Verlustübernahme		0,00	51
11. aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn		<u>670.289,74</u>	<u>0</u>
12. Jahresüberschuss		<u>0,00</u>	<u>0</u>

H&D IT Solutions GmbH

Wolfsburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft mit Sitz in Wolfsburg ist im Handelsregister des Amtsgerichts Braunschweig unter der Nummer HRB 200842 eingetragen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 wurde nach Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung der Vorschriften für Kapitalgesellschaften und der sie ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit wurde beachtet.

Im Interesse der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die gesetzlich vorgeschriebenen Vermerke zu Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung fast ausschließlich im Anhang aufgeführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Die allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252 bis 256a HGB sowie die besonderen Ansatz- und Bewertungsvorschriften für Kapitalgesellschaften gemäß §§ 270 bis 274a sowie 277 HGB werden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeiten angewendet.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und – soweit abnutzbar – vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen angesetzt. Im Berichtsjahr wurden Vermögensgegenstände von über 250,00 € bis 800,00 € analog § 6 Abs. 2 EStG sofort abgeschrieben.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus nachfolgender Darstellung:

Anlagengitter

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand am	Zugang	Abgang	Stand am	Stand am	des	Abgang	Stand am	Stand am	Stand am
	01.01.2018	des laufenden Geschäftsjahres		31.12.2018	01.01.2018	laufenden Geschäftsjahres		31.12.2018	01.01.2018	31.12.2018
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände (entgeltlich erworbene Software)	79.393,62	0,00	0,00	79.393,62	79.393,62	0,00	0,00	79.393,62	0,00	0,00
II. Sachanlagen										
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	47.167,77		4.213,85	42.953,92	43.813,66	2.118,39	4.213,85	41.718,20	3.354,11	1.235,72
2. geringwertige Vermögensgegenstände	159,62	603,84	159,62	603,84	159,62	603,84	159,62	603,84	0,00	0,00
	47.327,39	603,84	4.373,47	43.557,76	43.973,28	2.722,23	4.373,47	42.322,04	3.354,11	1.235,72
Summe I. + II.	126.721,01	603,84	4.373,47	122.951,38	123.366,90	2.722,23	4.373,47	121.715,66	3.354,11	1.235,72

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen 942 (i. V. 1.026) T€ auf die Gesellschafterin. Sie betreffen den Finanzierungsverkehr.

Der **Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft Auszahlungen für Aufwendungen des Folgejahres.

Das voll eingezahlte **Stammkapital** ist zum Nennbetrag bewertet.

Aufgrund eines geschlossenen Ergebnisabführungsvertrags mit der Muttergesellschaft verbleibt nach Gewinnabführung in Höhe von 670.289,74 € ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 0 €

Die **Rückstellungen** decken die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden mit dem Erfüllungsbetrag dotiert. Sie betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für Personal 556 (i. V. 513) T€

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt und besitzen sämtlich, wie zum vorjährigen Bilanzstichtag, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Sie sind bis auf die üblichen Eigentumsvorbehalte alle ungesichert.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind 22 (i.V. 24) T€ aus der Auflösung von Rückstellungen sowie periodenfremde Erträge von 124 (i. V. 0) T€ enthalten.

Von den **Personalaufwendungen** entfallen 25 (i. V. 32) T€ auf Aufwendungen für Altersversorgung.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind 56 (i. V. 10) T€ periodenfremde Aufwendungen enthalten.

IV. Sonstige Angaben

In 2018 waren durchschnittlich 149 (i. V. 180) Arbeitnehmer (Angestellte) beschäftigt.

Es bestand bis zum 30. September 2018 eine gesamtschuldnerische Mithaftung der Gesellschaft für Verbindlichkeiten eines verbundenen Unternehmens (31. Dezember 2017: 6.524 T€).

Ereignisse, die besondere Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und/oder Vermögenslage der H&D IT Solutions GmbH haben könnten, sind nach Ende des Geschäftsjahres nicht eingetreten. Auf Abschnitt 3 im Lagebericht wird verwiesen.

Zu **Geschäftsführern/Innen** sind bestellt:

Herr Dipl.-Ing. Bernhard Hönigsberg, Sprecher der Geschäftsführung,
Frau Anita Hönigsberg, Geschäftsführerin des H&D Konzerns Bereich Verwaltung,
Herr Dipl. Oec. Andreas Lehmann, Geschäftsführer des H&D Konzerns Bereich Finanzen,
Frau Dipl.-Verw. Wiss. Claudia Raabe, COO des H&D Konzerns,
Herr Hans Jürgen Thieme, operativer Geschäftsführer,
Herr Kaushik Gupta, operativer Geschäftsführer.

Für 4 Geschäftsführer erfolgt die Vergütung über Verwaltungskostenumlagen. Für die anderen Geschäftsführer wird die Schutzklausel gemäß § 286 Abs.4 HGB in Anspruch genommen.

Der vorliegende Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der HCL Technologies Germany GmbH, Eschborn, einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss wird beim elektronischen Bundesanzeiger offengelegt. Der Konzernabschluss der HCL Technologies Germany GmbH wird in den Konzernabschluss der HCL Technologies India Ltd, Noida, Indien einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen aufstellt. Der Abschluss ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich.

Wolfsburg, den 1. März 2019

H&D IT Solutions GmbH

gez. Dipl.-Ing. Bernhard Hönigsberg
gez. Anita Hönigsberg
gez. Dipl. Oec. Andreas Lehmann
gez. Dipl.-Verw.Wiss. Claudia Raabe
gez. Hans Jürgen Thieme
gez. Kaushik Gupta

Geschäftsführung

H&D IT Solutions GmbH

Wolfsburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

1. Grundlagen des Unternehmens

Die H&D IT Solutions GmbH (im Folgenden ITSO) mit Sitz in Wolfsburg erwirtschaftet ihre Umsätze durch Erbringung von Dienstleistungen rund um Business Applikationen, also IT Anwendungen, die in (Kunden-)Unternehmen eingesetzt werden.

Dabei ist die Gesellschaft insbesondere in folgenden Themenfeldern aktiv:

- Individualsoftware (Implementierung und Weiterentwicklung von kundenspezifischen Anwendungen)
- Application Services (Anwendungsbetreuung als Leistung gemäß Servicevereinbarungen, „Managed Service“)
- Quality Assurance (Qualitätssicherung in IT Anwendungen, Testkonzeption und Testdurchführung)
- Standardsoftware (Betreuung und Weiterentwicklung von Standardsoftware, speziell die von SAP und von Service Now)
- IT Security (Beratung und Durchführung von Sicherheitsmaßnahmen)

Der Branchenfokus der ITSO liegt auf Automotive, Financial Services und auf dem Mittelstand.

Die Geschäftsmodelle der ITSO sind:

1. Mittlere und kleinere Projekte beim derzeit größten Leistungsabnehmer, dem VW Konzern
2. 2nd tier Modelle, also die Subunternehmerschaft für weltweit tätige, führende IT Konzerne
3. Mittelstand, Projekte mit Unternehmen auf Augenhöhe

Die Leistungen werden aus Räumlichkeiten auf dem H&D Campus in Gifhorn erbracht, sowie an Kundenstandorten in Deutschland – hierbei überwiegend in der Region Wolfsburg, Braunschweig und Hannover.

Vorsitzender der Geschäftsführung ist Herr Hönigsberg. Die operative Geschäftsführung der Gesellschaft wird durch die Herren Thieme und Gupta wahrgenommen. Zusätzlich ist Frau Raabe als COO für die Gesellschaft tätig. Für den kaufmännischen Bereich zeichnen als weitere Geschäftsführer Herr Lehmann – insbesondere Finanzen – und Frau Hönigsberg verantwortlich.

Das Unternehmen ist vollständig in die Struktur der H&D International Group eingebettet. Diese Struktur bedingt, dass die ITSO über bestehende Geschäftsbesorgungsverträge sämtliche Aufträge direkt von der Muttergesellschaft, der Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH, erhält.

Die finanzielle Steuerung, die Personalbeschaffung und -betreuung sowie weitere wesentliche administrative Tätigkeiten sind an die H&D Business Services GmbH (HDBS), einer Tochtergesellschaft der Mehrheitsgesellschafterin, ausgelagert. Ebenso erfolgt das Risikomanagement aus der HDBS heraus.

Der im Vorjahr prognostizierte Umsatz von EUR 13,2 Mio. wurde im Geschäftsjahr 2018 um EUR 1,8 Mio. überschritten. Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Umsatz in Höhe von EUR 15,0 Mio. (Vj. EUR 20,5 Mio.) mit durchschnittlich 149 (Vj. 180) Mitarbeitern erwirtschaftet. Entgegen des im Vorjahr prognostizierten Jahresüberschusses von EUR 0,05 Mio. konnte im Geschäftsjahr 2018 ein Jahresgewinn von EUR 0,7 Mio. erzielt werden, was insbesondere auf die folgenden Faktoren zurückzuführen ist:

- Beendigung der Zusammenarbeit mit einigen Sub-Dienstleistern, wodurch sich die Marge in diesen Projekten erhöhte
- Geringere Belastung mit Gemeinkostenumlagen

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchebezogene Rahmenbedingungen

Die Bundesregierung aber auch führende Wirtschaftsinstitute prognostizierten für 2018 ein gesamtwirtschaftliches Wachstum in Höhe von 1,8%. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Quelle: <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesamtwirtschaftUmwelt/VGR/Inlandsprodukt/Tabellen/Gesamtwirtschaft.html>) erreichte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) für die Bundesrepublik für 2018 ein reales Wachstum von 1,5%. Insbesondere die aufgrund der Diesellaffäre eingeführten WLTP-Tests (Worldwide Harmonized Light Vehicles Tests) ab dem 4. Quartal 2018 führten zu Absatzproblemen bei den Automobilbauern (Quelle: <https://www.welt.de/wirtschaft/bilanz/article185518398/Ausblick-2019-geht-es-in-der-Autobranche-wieder-bergauf.html>). Globale Risiken wie Brexit, mögliche US-Zölle auf in die USA importierte Automobile sowie die rückläufige Konjunkturentwicklung in China - ein Hauptabsatzmarkt für unseren Hauptauftraggeber - belasteten die Autoindustrie.

Die fortschreitende Digitalisierung in den Unternehmen führt nach Angaben des Branchenverbands Bitkom (Quelle: <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesamtwirtschaftUmwelt/VGR/Inlandsprodukt/Tabellen/Gesamtwirtschaft.html>) zu immer mehr Arbeitsplätzen im IT-Bereich. Gleichzeitig bedingt der unveränderte Fachkräftemangel eine Zunahme des „War of Talents“, der vor allem mittelständische Unternehmen erhebliche Wachstumsschwierigkeiten bereitet.

2.2. Geschäftsverlauf

2.2.1. Ertragslage

Das Jahresergebnis 2018 von EUR 0,67 Mio. (Vj. EUR -0,05 Mio.) gliedert sich wie folgt:

	2018 EUR Mio.	Vorjahr EUR Mio.	+/- EUR Mio.
Umsatzerlöse	15,0	20,5	-5,5
Rohertrag	13,6	15,0	-1,4
Zinsergebnis	0,03	0,04	-0,01
Betriebsergebnis/Ordentliches Ergebnis	0,58	0,05	0,55
Neutrales Ergebnis	0,09	-0,1	0,19
Ergebnis vor Ertragsteuern	0,67	-0,05	-0,11
Ertragsteuern	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss (vor Ergebnisabführung)	0,67	-0,05	-0,11

Die **Umsatzerlöse** verminderten sich um 26,8% auf EUR 15,0 Mio. (Vj. EUR 20,5 Mio.).

Hauptursache hierfür war die Beauftragung der Subdienstleister direkt über den Auftraggeber, sodass die H&D IT Solutions GmbH nicht mehr als Auftraggeber vieler weitere Subunternehmer auftrat. So sanken die Umsatzerlöse bei gleizeitiger Verminderung der Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** liegen bei EUR 0,36 Mio. (Vj. EUR 0,20 Mio.). Es gab geringe Erhöhungen und Verminderungen einzelner Positionen. Im Wesentlichen resultiert die Abweichung im Vergleich zum Vorjahr aus der Erhöhung der sonstigen Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um EUR 0,14 Mio.

Materialaufwendungen reduzierten sich im Berichtszeitraum um EUR 4,1 Mio. und sind mit EUR 4,3 Mio. auf bezogene Leistungen von sog. Sub-Dienstleistern zurückzuführen. Die Verrechnungen, von Mitarbeitern aus anderen Gesellschaften der H&D International Group, haben sich im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 0,20 Mio. (Vj. EUR 0,00 Mio.) erhöht. Die starke Reduzierung der Aufwendungen für Sub-Dienstleister ist darauf zurückzuführen, dass die ITSO zur Leistungserbringung in einem großen Projekt nicht mehr auf Sub-Dienstleister angewiesen war. Anders als im Vorjahr wurden die Subdienstleister in 2018 direkt vom Kunden beauftragt und nicht mehr über die ITSO. Dementsprechend ist ein starker Rückgang bei den Umsatzerlösen und Aufwendungen für bezogene Leistungen zu verzeichnen. Zudem führte der Fachkräftemangel dazu, dass für einige Projekte keine eigenen Mitarbeiter gefunden werden konnten und die Leistung fremd zugekauft werden musste.

Trotz einer Senkung um EUR 1,0 Mio. auf EUR 9,3 Mio. (Vj. 10,3 Mio.) stellen die **Personalaufwendungen** unverändert die größte Kostenposition der Gesellschaft dar. Der Rückgang der Personalkosten resultiert vor allem aus der Reduzierung der Mitarbeiteranzahl aufgrund kundenseitiger Rücknahmen von Projekten. Die Personalaufwandsquote hat sich aufgrund des sinkenden Umsatzes von 50,1% im Vorjahr auf 61,6% im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöht. Der Wegfall des Umsatzes, der mit Sub-Dienstleistern erbracht wurde, trägt somit zu einer deutlichen Verschlechterung der Kennzahl bei.

Aufgrund der sinkenden Umsatzentwicklung reduzierten sich auch die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** um EUR 0,9 Mio. auf EUR 4,0 Mio. (Vj. EUR 4,9 Mio.). Als wesentliche Kostenposition sind hier mit EUR 3,3 Mio. (Vj. EUR 4,0 Mio.) die Kostenverrechnungen mit dem H&D Konzern - hier vor allem Gemeinkostenverrechnungen - zu nennen.

Das **Betriebsergebnis/ordentliche Ergebnis** hat sich im Vergleich zur Vorperiode um rd. EUR 0,53 Mio. auf EUR 0,58 Mio. (Vj. EUR 0,05 Mio.) deutlich erhöht.

Hauptursache hierfür war die Tatsache, dass die Umsatzsteigerung im Vorjahr nur mit Fremddienstleistern zu erreichen war, bei denen die Marge deutlich geringer ausfällt als bei der Leistungserbringung mit eigenen Mitarbeitern. Durch den Wegfall dieses Sachverhaltes konnte die Marge wieder erhöht werden. So lag die Marge (Jahresüberschuss/Umsatzerlöse) auf deutlich erhöhtem Niveau von 4,46% (Vj. -0,25%).

Der **Jahresgewinn** von EUR 0,67 Mio. wird aufgrund eines im Geschäftsjahr 2014 mit der Hönigsberg & Düvel Datentechnik geschlossenen Beherrschungsvertrages mit Ergebnisabführung an diese vollständig abgeführt und dort der Besteuerung unterzogen. Als Jahresüberschuss verbleiben in der ITSO mithin wie im Vorjahr EUR 0,00 Mio.

2.2.2. Finanzlage

Zur Finanzierung stehen der Gesellschaft neben dem Eigenkapital auch Kreditmittel, die von der Muttergesellschaft, der Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH, bedarfsorientiert jeweils kurzfristig gewährt werden, zur Verfügung.

Trotz eines im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöhten Ergebnisses vor Ergebnisabführung veränderte sich die **Eigenkapitalquote** (Eigenkapital/Bilanzsumme) nur geringfügig von 2,0% auf 2,4%, da der Jahresüberschuss aufgrund des mit der Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH geschlossenen EAVs vollständig an diese abgeführt wurde, die Bilanzsumme jedoch im Vergleich zum Vorjahr von EUR 1,2 Mio. auf EUR 1,0 Mio. gesunken ist. Die geringe Eigenkapitalquote erachten wir aufgrund der Einbettung der Gesellschaft in die H&D International Group als akzeptierbar.

Die **Verbindlichkeiten** sind sämtlichst kurzfristiger Natur und haben sich im Vergleich zur Vorperiode um EUR 0,18 Mio. auf EUR 0,4 Mio. (Vj. EUR 0,58 Mio.) vermindert. Insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich im Berichtszeitraum um EUR 0,06 Mio. auf EUR 0,02 Mio. (Vj. 0,08 Mio.) reduziert. Es verminderten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen um EUR 0,11 Mio.

Die folgende verkürzte **Kapitalflussrechnung** nach den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21 (DRS 21) zeigt die Entwicklung der Liquidität:

	2018 EUR Mio.	Vorjahr EUR Mio.
Cash earnings nach DVFA/SG	0,7	-0,05
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	0,59	-0,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-0,59	0,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0
Zahlungswirksame Veränderungen	0	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	0	0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	0	0

Es ist festzustellen, dass sich die **Cash Earnings** im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des verbesserten Ergebnisses auf EUR 0,7 Mio. (Vj. EUR -0,05 Mio.) erhöht haben. Aufgrund der Abnahme der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind um EUR 0,1 Mio. sowie der Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen um EUR 0,03 Mio. und der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind um EUR 0,18 Mio. ergibt sich ein **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** i.H.v. EUR 0,59 Mio. Diesem steht ein Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von EUR - 0,59 Mio. aufgrund gesunkener Forderungen gegen die Muttergesellschaft entgegen.

Der **Finanzmittelfonds am Ende der Periode** bleibt aufgrund des Konzern-Cashpoolings unverändert zum Vorjahr bei EUR 0,0 Mio.

Das **Working Capital** (kurzfristiges Vermögen abzüglich kurzfristiges Fremdkapital) hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert und liegt bei EUR 0,01 Mio (Vj. EUR -0,00 Mio.).

Die **Liquidität** wird im Rahmen des zentralen Cashmanagements (Cashpooling) über die Muttergesellschaft, der Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH, die wiederum über die seit Oktober 2018 neue Gesellschafterin, HCL Technologies Germany GmbH, mit Liquidität versorgt wird, sichergestellt.

2.2.3. Vermögenslage

Das **Anlagevermögen** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 2 T€ auf 1 T€ aufgrund von Abschreibungen vermindert.

Das **Umlaufvermögen** verminderte sich leicht auf EUR 1,0 Mio. (Vj. EUR 1,2 Mio.). Die Verminderung resultiert per Saldo aus dem Rückgang der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen um EUR 0,2 Mio. sowie einer Verminderung der sonstigen Vermögensgegenstände um EUR 0,01 Mio. Guthaben bei Kreditinstituten existieren aufgrund des Cashpoolings nicht und sind, soweit vorhanden, in der Position Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten.

2.3. Gesamtaussage zur Lage des Unternehmens

Über alles beurteilen wir die Gesamtlage der ITSO noch als befriedigend. Diese Einstufung gilt auch mit Blick auf den Geschäftsverlauf 2018 insgesamt. Die durch die sog. Dieselgate Affäre eingeführten WLTP-Tests (Worldwide Harmonized Light Vehicles Tests) ab dem 4. Quartal 2018, die rückläufigen Absatzsatzzahlen in China sowie die Diskussionen von US Zölle auf Autoexporte haben Einfluss auf die Ergebnisentwicklung gehabt. Die Personalkosten und gleichzeitig die Aufwendungen für bezogene Leistungen konnten aufgrund des Wegfalls von niedrigmarginigem Partnergeschäft durch Sub-Dienstleister reduziert werden. Diese Kostenreduzierungen reichten gerade aus, um einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 0,67 Mio. (Vj. Verlust EUR 0,05 Mio.) auszuweisen. Die mit 2,4% (Vj. 2,0%) immer noch geringe Eigenkapitalquote wird mit Blick auf die Einbindung der Gesellschaft in die H&D International Group noch von uns akzeptiert und führt zu einer für uns befriedigenden Lagebeurteilung der ITSO.

Per Saldo ist die ITSO unverändert schuldenfrei. Verbindlichkeiten bestehen insgesamt in Höhe von EUR 0,4 Mio. (Vj. EUR 0,58 Mio.). Diesen stehen werthaltige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände von insgesamt EUR 1,0 Mio. (Vj. EUR 1,2 Mio.) gegenüber.

1. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1.1. Risikobericht

Der CEO (Chief Executive Officer) nimmt zusammen mit dem Risikomanager das Risikomanagement wahr. Ferner wird in quartalsweisen Sitzungen im erweiterten Managementkreis über alle Projekte berichtet. Ggf. auftretende Störungen in den Projekten oder sich abzeichnende Risiken werden hier frühzeitig aufgedeckt und geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen eingeleitet.

Der Chief Operation Officer (COO) führt im 14-tägigen Rhythmus zusammen mit dem CEO Einzel-Jour-Fixe mit den operativen Geschäftsführern durch. In diesen Meetings wird u.a. über besondere Vorkommnisse in den Projekten, sich abzeichnende Störungen und sich daraus ergebende Risiken sowie bereits ergiffene Steuerungsmaßnahmen reportet.

Infolge der Ende 2015 aufgedeckten sog. VW Dieseldieselgate Affäre wurden von mehreren Gesellschaften der H&D International Group in 2016 Jahresfehlbeträge erzielt, die von der Muttergesellschaft unmittelbar oder mittelbar übernommen werden mussten, so dass die Hönigsberg und Düvel Datentechnik GmbH (HuD GmbH) ihrerseits in 2016 einen Verlust von EUR 3,6 Mio. auswies, der jedoch noch durch einen bestehenden Gewinnvortrag und ausreichende Liquidität gedeckt werden konnte. Die Geschäftsführung der HuD GmbH hat daraufhin die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, beauftragt, einen Independent Business Review inklusive der Planungsplausibilisierung für die Geschäftsjahre 2017 und 2018 für die deutschen Unternehmen der Hönigsberg und Düvel-Gruppe durchzuführen. Auf Basis der Management-Planungen wurden hiernach zukünftig wieder positive Jahresergebnisse erzielt und freie Liquidität in der Gruppe zur Verfügung stehen. Erst bei einer deutlichen Verfehlung der Umsatzziele, bei gleichzeitiger Vornahme von Anpassungsmaßnahmen, würden die bestehenden Linien temporär überzogen, so dass weitere Liquidität zugeführt werden müsste. Aufgrund einer sich auch für 2017 abzeichnenden Verlustsituation wurde die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, weiterhin beauftragt, die Planungsplausibilisierungen bis zum Geschäftsjahr 2020 vorzunehmen. In einer Stellungnahme vom 16. Mai 2018 hat die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, eine positive Beurteilung der Durchfinanzierung der deutschen Gesellschaften der H&D International Group bis zum 31. Dezember 2020 abgegeben, allerdings unter der Voraussetzung, dass der erforderliche Finanzierungsrahmen bis zum 31. Dezember 2020 von den finanzierenden Banken aufrecht erhalten wird. Aufgrund zugeführter Eigenmittel in Höhe von EUR 2,0 Mio. der Gesellschafter im März 2018 als auch der Bewilligung einer Bürgschaft des Landes Niedersachsen über EUR 3,5 Mio. am 27. März 2018, wurde der für die Durchfinanzierungsbestätigung erforderliche Finanzierungsrahmen sichergestellt.

Ein gleichzeitig von der Geschäftsführung eingeleiteter Investorenprozess konnte Ende Juni 2018 mit den sog. Signing erfolgreich abschließen werden. Am 2. Oktober 2018 wurde die gesamte H&D International Group von der HCL Technologies Germany GmbH (HCL) übernommen. Im Rahmen der Übernahme erfolgte sodann eine vollständige Rückführung sämtlicher Kredite bei den finanzierenden Banken.

Die bewilligte Bürgschaft des Landes Niedersachsen wurde nicht mehr benötigt und ungenutzt zurückgegeben. Die für den Geschäftsbetrieb erforderliche Liquidität wird jetzt mittelbar über HCL zur Verfügung gestellt. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts wird insofern von einer Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Der hohe Umsatzanteil bei nur einem Leistungsabnehmer, stellt unverändert ein Klumpenrisiko für die ITSO dar. Ein Ausfall dieses Leistungsabnehmers, könnte auch zu massiven Ausfallrisiken innerhalb der ITSO führen. Von einem Ausfall dieses Hauptleistungsabnehmers geht die Geschäftsführung der ITSO derzeit nicht aus. Die operative Geschäftsführung ist bemüht, die Abhängigkeit von einem Auftraggeber zu vermindern und geht davon aus, dass dies durch die jetzt möglich gewordene Einbindung in den HCL Konzern deutlich besser möglich sein wird.

Liquiditäts- und Ausfallrisiken zeichnen sich unter Berücksichtigung der oben gemachten Ausführungen derzeit keine ab. Die Liquidität wird über die Muttergesellschaft sichergestellt und zentral überwacht. Hier wird auch ein mögliches Zinsänderungsrisiko entsprechend abgesichert. Über das durchgeführte Cashpooling stehen über die Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH liquide Mittel, die wiederum durch HCL bereitgestellt werden, zur Verfügung. Auftretende Zahlungsverzögerungen können so ohne Einschränkungen überbrückt werden.

Im Rahmen einer täglich aktualisierten Offenen Postenliste (OP-Liste) werden alle Forderungen zentral überwacht. In wöchentlichem Rhythmus erhalten alle Geschäftsführer eine Liste der offenen Forderungen sowie deren Fälligkeiten. Einzelne Posten, die drohen überfällig zu werden, sind besonders markiert. Die verantwortlichen Manager und Geschäftsführer haben die Verpflichtung, unmittelbar beim Kunden bezüglich dieser Forderungen nachzufassen und zur Zahlung aufzufordern.

Vorgenannte Punkte berücksichtigend, wird die Gesamtrisikolage der H&D IT Solutions GmbH von der Geschäftsführung als beherrschbar eingestuft.

Dennoch ist aufgrund der Fokussierung auf einen Auftraggeber und eine Einschätzung der damit verbundenen Risiken für die Gesellschaft nur schwer möglich. Zur Zeit wird jedoch davon ausgegangen, dass die Risiken aufgrund der langjährigen Zusammenarbeit ausreichend bekannt und beherrschbar sind und diese den Fortbestand des Unternehmens auch durch die Einbindung in den HCL Konzern nicht nachhaltig gefährden. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die H&D IT Solutions GmbH auch in Zukunft am Markt erfolgreich operieren wird.

3.2 Chancenbericht

Die Chancen der ITSO für die nächsten Jahre liegen unverändert in der speziellen Situation des Hauptkunden, der unter erheblichen Kostendruck steht, um die eigene Transformation hin zu neuen Geschäftsmodellen voranzutreiben. Hierzu sind Lösungen gefragt, welche dem Hauptkunden der ITSO helfen, erhebliche Kostensenkungen in der bestehenden IT Infrastruktur zu realisieren. Dieses mit dem Ziel die aus diesem Transformationsprozess freiwerdenden Mittel in den Aufbau neuer IT Systeme zur Unterstützung der neuen Geschäftsmodelle investieren zu können.

Die ITSO investiert seit einigen Jahren in den Auf- und Ausbau einer strategischen Offshore-Kompetenz. Es ergeben sich hieraus zwei wesentliche Chancen:

1. Realisierung von Kostensenkungen durch konsequentes Offshoring sowie die Optimierung der Leistungsprozesse innerhalb der ITSO Organisation
2. Gesteigerte Innovationsfähigkeit durch das Einbringen und den Zugriff auf Technologie-, Branchen- und Geschäftsprozess Know How des neuen indischen Gesellschafters zur Mehrwertdarstellung gegenüber dem Hauptabnehmer und zur Differenzierung gegenüber dem Wettbewerb

Das bereits Ende 2016 von der ITSO aufgesetzte Programm zur Chancenrealisierung hat unverändert Bestand. Folgende Schwerpunkte werden gesetzt:

1. Aufbau einer Vertriebsstrategie und Aufbau von Vertriebskapazitäten zur Sicherung und Ausweitung des Bestandsgeschäfts sowie zur signifikanten Umsatzausweitung in den nächsten 5 Jahren
2. Implementierung eines Prozessrahmens zur Sicherstellung einer dezentralen Leistungserbringung mit folgenden Zielen:
 - a. Aufbau der prozessualen- und technologischen Reife für die Integration von Offshoringleistungen in die Leistungserbringung
 - b. Sicherstellung der Rentabilität unter steigendem Preisdruck
3. Aufbau und Integration einer Partnerlandschaft zur Steigerung der vor Ort Lieferfähigkeit
4. Etablierung neuer Sourcingkonzepte zur Herstellung von Lieferfähigkeiten unter dem Aspekt des lokalen Fachkräftemangels.

3.3 Prognosebericht

Um die geplanten Umsatz- und Ergebnisziele zu erreichen, wird es im Geschäftsjahr 2019 darauf ankommen, dass qualifizierte Mitarbeiter trotz des starken Wettbewerbs um Fachkräfte in der ITSO gehalten und auch neu am Arbeitsmarkt rekrutiert werden können. Hier wird die HDBS mit der zentralen Personalabteilung unter Einsatz spezieller Programme gefordert sein, um die Rekrutierung des erforderlichen Personals für die ITSO sicherzustellen. Dies sollte jedoch im Vergleich mit den Vorjahren besser gelingen, da durch den neuen Gesellschafter HCL nunmehr ein internationaler Konzern im Hintergrund steht, der potentiellen Mitarbeitern weitreichende Entwicklungsmöglichkeiten sowohl national als auch international bietet.

Vorgenannte Einflussfaktoren berücksichtigend geht die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2019 von einem Umsatz von EUR 13,8 Mio. (Vj. EUR 15,0 Mio.) aus. Dieser Umsatz soll mit einer nahezu unveränderten Mitarbeiteranzahl erwirtschaftet werden. Mit Blick auf die den Automobilabsatz beeinflussenden Risiken wie bspw. Brexit, rückläufige Konjunktur in China und US Zölle, die zu weiterem Kostendruck auch bei dem Hauptauftraggeber der ITSO führen dürften, wird für das Geschäftsjahr 2019 mit einem leicht positiven Ergebnis i.H.v. EUR 0,2 Mio. gerechnet. Dieses wird aufgrund des mit der Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH bestehenden EAVs und der damit verbundenen vollständigen Ergebnisabführung an diese übertragen.

Aufgrund der im Oktober 2018 erfolgten Übernahme durch die HCL Technologies Germany GmbH und der damit einhergehenden Integration in den HCL Technologies Konzern - der Integrationsprozess steht erst am Anfang und ein Abschluss ist vor Ende 2020 nicht zu erwarten – sind Planungen für das Geschäftsjahr 2020, die hinreichend fundiert wären, noch nicht möglich. Durch die Einbindung in den HCL Technologies Konzern und den damit verbundenen Synergien geht die Geschäftsführung der ITSO jedoch mindestens von einem stabilen Umsatz verbunden mit einem ausgeglichenen Ergebnis aus.

Wolfsburg, den 1. März 2019

H&D IT Solutions GmbH

gez. Dipl.-Ing. Bernhard Hönigsberg
gez. Anita Hönigsberg
gez. Dipl. Oec. Andreas Lehmann
gez. Dipl.-Verw.Wiss. Claudia Raabe
gez. Hans Jürgen Thieme
gez. Kaushik Gupta

Geschäftsführung

H&D IT Solutions GmbH

Wolfsburg

Rechtliche und steuerrechtliche Verhältnisse

1. Rechtliche Verhältnisse

1.1 Allgemeine Grundlagen

Firma:	H&D IT Solutions GmbH
Sitz:	Wolfsburg
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründung:	Die Gesellschaft wurde am 31. Mai 2007 errichtet. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 9. Juli 2007.
Handelsregister:	Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Braunschweig unter der Nummer HRB 200842 eingetragen.
Gesellschaftsvertrag:	Der Gesellschaftsvertrag vom 31. Mai 2007 wurde zuletzt in Ziffer 4 durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 26. Juli 2018 geändert.
Gegenstand der Gesellschaft:	Gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrags sind Gegenstand des Unternehmens EDV-Dienstleistungen, die Entwicklung und der Vertrieb von Software sowie die Durchführung von EDV-Projekten auch als Generalunternehmer. Darüber hinaus wird eine Multimedia-Agentur betrieben.

Stammkapital und Gesellschafter: Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 € und ist voll eingezahlt. Es entfällt zum Bilanzstichtag vollständig auf die Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH, Wolfsburg.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

1.2 Organe

1.2.1 Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung am 26. Februar 2019 wurde der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 festgestellt, die Ergebnisverwendung 2017 beschlossen und der Geschäftsführung Entlastung für das Geschäftsjahr 2017 erteilt sowie der Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 gewählt.

1.2.2 Geschäftsführung

Die Zusammensetzung der Geschäftsführung ergibt sich aus dem Anhang (Anlage 3).

2. Steuerrechtliche Verhältnisse

Steuernummer: 19/206/05387

Finanzamt: Gifhorn

Organschaft: Es besteht eine körperschaft-, gewerbe- und umsatzsteuerliche Organschaft mit der Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH (Organträger).

Betriebsprüfung: Die letzte steuerliche Außenprüfung und die letzte firmenübergreifende lohnsteuerliche Außenprüfung umfasste die Zeiträume 2013 bis 2016.